

Hören und Tun

Matthäus 7

24 Jeder nun, der diese meine Worte **hört und sie tut**, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute;

25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet.

26 Und jeder, der diese meine Worte **hört und sie nicht tut**, der wird mit einem törichtem Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute;

27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war groß.

In einem Gespräch hörte ich einmal, wie jemand sagte: „Wir haben eben einen Unterschied zwischen Lehre und Praxis.“

Ist das biblisch? Dürfen wir uns wirklich so eine Sichtweise bzw. Haltung erlauben?

Was geschieht, wenn wir Hören - und auch bis zu einem gewissen Maß erkennen - und es nicht tun?

Wir alle haben weitere Veränderung und ein Hinwachsen zu Jesus nötig. Der Prozess, unser Fleisch zu kreuzigen und im Geist zu leben hält fort dauern an! Es ist eine historische Tatsache, die fortwährend auf uns wirkt.

Was geschieht mit uns, wenn wir das, was wir erkannt haben, nicht tun?

Aus der Elberfelder Übersetzung

2. Timotheus 3

1 ¶ Dies aber wisse, daß in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden;

2 denn die Menschen werden selbstsüchtig sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,

3 lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend,

4 Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott,

5 die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen. Und von diesen wende dich weg!

7 immer lernen und niemals zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.

8 Auf die Weise aber wie Jannes und Jambres Mose widerstanden, so **widerstehen auch sie der Wahrheit**, Menschen, verdorben in der Gesinnung, im Blick auf den Glauben unbewährt.

9 Sie werden aber nicht weiter vorwärtskommen, denn ihr Unverstand wird allen offenbar werden, wie es auch bei jenen der Fall war.

Aus der neuen Schlachter-Übersetzung

1 ¶ Das aber sollst du wissen, daß in den letzten Tagen schlimme Zeiten eintreten werden.

2 Denn die Menschen werden sich selbst lieben, geldgierig sein, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig,

3 lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, unbeherrscht, gewalttätig, dem Guten feind,

Hören und Tun

4 Verräter, leichtsinnig, aufgeblasen; sie lieben das Vergnügen mehr als Gott;
5 dabei haben sie den äußeren Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie.
Von solchen wende dich ab!

7 die immerzu lernen und doch nie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen können.

8 Auf dieselbe Weise aber wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, **so widerstehen auch diese Leute der Wahrheit**; es sind Menschen mit völlig verdorbener Gesinnung, untüchtig zum Glauben.

Widerstehen der Wahrheit

Argumente:

- heutzutage sind eben die Zeiten anders
- das kann man doch heute nicht mehr so sehen
- wir sind doch alle nur Menschen
- du mußt das nicht so extrem sehen
- wenn Jesus heute leben würde, er würde damit einverstanden sein, homosexuelle vor dem Altar zu segnen
- Petrus hat bei Hannanias und Saphira einen Fehler gemacht, Jesus würde die beiden in den Arm nehmen
- das ist eben deine Glaubensrichtung, aber du mußt schon auch meine Art zu glauben akzeptieren
- willst du mir meinen Glauben absprechen?

Beide bauen

Beide Häuser stehen

Bis dahin ist kein Unterschied zu sehen - **deshalb sollen wir nichts nach dem sichtbaren, menschlichen Beurteilen** (aber die Gemeinde wächst doch, aber es kommen doch viele Leute, aber die und die Person ist doch von der und der akzeptiert...)

Platzregen, Ströme, Winde werden kommen!!!

Dann war der Fall groß!!

Die Tragik Jonathans

1. Samuel 23

14 ¶ Und David blieb in der Wüste auf den Bergfesten, und er blieb im Gebirge in der Wüste Sif. Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht in seine Hand.

15 Und David sah, daß Saul ausgezogen war, um ihm nach dem Leben zu trachten. Und David war in Horescha in der Wüste Sif.

16 Da machte sich Jonatan, der Sohn Sauls, auf und ging zu David nach Horescha und stärkte seine Hand in Gott.

Hören und Tun

17 Und er sagte zu ihm: Fürchte dich nicht! Denn die Hand meines Vaters Saul wird dich nicht finden. <Du> wirst König über Israel werden, und <ich> werde der Zweite nach dir sein. Und auch mein Vater Saul hat erkannt, daß es so ist.

18 Und beide schlossen einen Bund vor dem HERRN. David blieb in Horesha, Jonatan aber kehrte nach Hause zurück.

- ☞ Jonathan kannte die Wahrheit, er hatte in prophetischer Weise einen Einblick in Gottes Plan
- ☞ Er schloss einen Bund mit David
- ☞ Er hatte das richtige Wissen
- ☞ Er versuchte, sich mit David, der die Pläne Gottes symbolisiert, nachdem Gott Saul das Königreich weggerissen hatte, zu verbinden
- ☞ Er wollte ein Teil des „Neuen“ sein

☺ Saul versuchte, David zu töten **1.Samuel 23.14: „Und Saul suchte ihn alle Tage, aber Gott gab ihn nicht in seine Hand.“**

☺ Saul wußte ganz klar von Samuel, dass Gott ihm das Königreich weggenommen hat **1. Samuel 15 27** Als Samuel sich umwandte, um wegzugehen, da ergriff Saul ihn beim Zipfel seines Oberkleides, so daß er abriß.

☺ 28 Da sprach Samuel zu ihm: Der HERR hat heute das Königtum Israels von dir abgerissen und es einem anderen gegeben, der besser ist als du.

☺ Und noch vorher: 1. Samuel 13

13 Und Samuel sprach zu Saul: Du hast töricht gehandelt! Du hast das Gebot des HERRN, deines Gottes, nicht gehalten, das er dir geboten hat. Denn gerade jetzt hätte der HERR dein Königtum über Israel für immer bestätigt;

14 nun aber wird dein Königtum nicht bestehen. Der HERR hat sich einen Mann gesucht nach seinem Herzen, und der HERR hat ihn zum Fürsten über sein Volk bestellt; denn du hast nicht gehalten, was der HERR dir geboten hatte.

☺ **Jonathan wußte also um die Zukunft seines Vaters**

☺ **Samuel hatte zweimal absolut deutlich gesprochen**

☺ **Wie endete Jonathan?**

1 ¶ Die Philister aber kämpften gegen Israel. Und die Männer von Israel flohen vor den Philistern, und vom Schwert Durchbohrte fielen auf dem Gebirge Gilboa.

2 Und die Philister holten Saul und seine Söhne ein. Und sie erschlugen Jonatan, Abinadab und Malkischua, die Söhne Sauls.

3 Und der Kampf tobte heftig gegen Saul, und die Bogenschützen erreichten ihn. Und er zitterte sehr vor den Schützen.

4 Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und mich durchbohren und ihren Mutwillen mit mir treiben! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein.

☺ **Jonatan wurde getötet**

☺ **Warum?**

Hören und Tun

- ☺ **Er hatte eine falsche Loyalität**
- ☺ **Obwohl er selbst die Wahrheit wusste (Zukunft von David und ihm selbst) und obwohl er versuchte, durch einen Bund !?! Ein Teil davon zu werden, hat er sein eigenes Leben nicht nach der Wahrheit ausgerichtet**
- ☺ **Er blieb bei Saul**
- ☺ **Das zeigt uns:**
- ☺ **Es nützt nichts, die richtigen Dinge für richtig und wahr zu halten, ohne seinen eigenen Standpunkt davon korrigieren zu lassen**
- ☺ **Ohne sein Leben nach der Wahrheit auszurichten**
- ☺ **Jonatan bezahlte das mit seinem Leben und die Pläne Gottes mit ihm gingen nicht in Erfüllung**